



NEWSLETTER Januar 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2016 nähert sich dem Ende. Die schrecklichen Ereignisse des gestrigen Abends haben uns sehr erschüttert und wir hoffen, dass Sie alle wohlbehalten sind. Den Betroffenen und den Angehörigen der Opfer möchten wir unser tiefes Mitgefühl aussprechen.

Mit unserem Newsletter für Januar läuten wir nun schon das Jahr 2017 ein. Unser Programm beginnt am 05.01.2017 mit einem Vortrag von Dr. Yofi Tirosh zu „Religion, Gender, and the Modern State“ im Rahmen der Ringvorlesung „Nähe und Distanz. Judentum und Islam“. Der Vortrag am 19.01.2017 von Prof. Dr. Stefan Weber, Direktor des Museums für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin, muss leider aus terminlichen Gründen entfallen. Der Vortrag wird bei nächster Gelegenheit nachgeholt.

Wir freuen uns sehr, am 12.01.2017 den französischen Fotografen Frédéric Brenner mit dem Vortrag „From Portable Identity to Sovereignty“ am ZJS begrüßen zu dürfen. Mit seiner Arbeit, die ihn seit 1978 zu den jüdischen Gemeinden in mehr als vierzig Ländern geführt hat, dokumentiert er das lebendige Judentum der Gegenwart. Er ist derzeit Gast am Wissenschaftskolleg Berlin.

Gemeinsam mit dem Literaturhaus Berlin lädt das ZJS am 13.01.2017 zu einer Lesung von Anna Maja Misiak mit Texten von Debora Vogel „Die Geometrie des Verzichts“ ein. Debora Vogel ist die unbekannteste Dichterin und Intellektuelle der europäischen Avantgarde. Sie schrieb ihre Gedichte, Montagen und Essays in jiddischer Sprache. Anna Maja Misiak hat diese Texte übersetzt und im Arco Verlag veröffentlicht.

Gern machen wir Sie auf zwei Workshops für NachwuchswissenschaftlerInnen aufmerksam: am 13.01.2017 veranstaltet Prof. Dr. Claudia Ulbrich gemeinsam mit Dr. Anna Maja Misiak in der Reihe „Ideenwerkstatt: Arbeit mit Autobiographischen Quellen“ einen Workshop zu „Debora Vogel“. Am 23.01.2017 laden Prof. Dr. Jeffrey Peck und Prof. Dr. Helmut Peitsch zum Workshop „Juden in der DDR“ ans ZJS ein. Unterstützt werden sie von Dr. Frank Mecklenburg (LBI/New York) und Prof. Dr. Frank Stern (Wien).

Wir wünschen Ihnen allen eine friedvolle Festzeit und freuen uns, Sie im Jahr 2017 wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr ZJS-Team



Veranstaltungen
im Bereich
Jüdische Studien



Ringvorlesung



Colloquium
des ZJS



Tagungen und
Workshops



Ausschreibungen
und Calls for
Papers



Publikationen
unserer
Mitglieder



12.01.2017
Vortrag

From Portable Identity to Sovereignty

Frédéric Brenner

Frédéric Brenner is an acclaimed photographer, best known for the creation of monumental international art projects that explore questions of longing, belonging, and exclusion. His opus, *Diaspora*, was the result of a 25-year search in over 40 countries to create a visual record of the Jewish people at the end of the 20th century and evolved into a probing examination of the multiple, dissonant identities of individual Jews and of Jewish communities living among the nations.

His most recent project, *This Place*, explores Israel and the West Bank, as place and metaphor, through the eyes of 12 major artists who ask essential questions about culture, society and the inner life of individuals. This collaborative effort seeks to provide a penetrating vision of Israel as a living organism and creates, not a single, monolithic vision, but rather a diverse and fragmented portrait, alive with all the rifts and paradoxes of this important and highly contested place.

Frédéric Brenner's work has been exhibited at museums around the world, including in New York, Paris, Amsterdam, Tel Aviv, and Mexico. Winner of the Prix de Rome (1992), he has published 7 books including *Diaspora: Homelands in Exile* (2003) and, most recently, *An Archeology of Fear and Desire* (2014). He is currently a fellow at the Wissenschaftskolleg in Berlin.

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: Sophienstraße 22a, Raum 0.01, 10178 Berlin

Zeit: 18:00

[Mehr Information](#)

13.01.2017
Lesung

Debora Vogel: Die Geometrie des Verzichts

Anna Maja Misiak

Debora Vogel ist die unbekannteste Dichterin und Intellektuelle der europäischen Avantgarde. Im Januar 1900 im galizischen Shtetl Bursztyn in eine aufgeklärte jüdische Familie hineingeboren, in der Bücher seit Generationen den Alltag bestimmten, während des I. Weltkriegs in Wien, dortselbst 1919 Matura, danach in Lemberg Philosophie, Geschichte und polnische Literatur studierend, sprach sie Polnisch und Deutsch, Hebräisch und Jiddisch, Französisch, Englisch und Latein - aber das Jiddische hatte sie sich zur Literatursprache erwählt. Und sie hat Bruno Schulz, den schriftstellerisch begabten Zeichenlehrer aus Drohobycz, als Autor wie als Maler gefördert und ihn zu seinem literarischen Debüt mit der Erzählungssammlung »Die Zimtläden« (1934) gedrängt. Debora Vogel wurde im August 1942 mit ihrem Mann, dem Architekten Szulim Barenblüth, ihrer Mutter und ihrem fünfjährigen Sohn Aszker im Lemberger Ghetto ermordet.

Im Wiener Arco Verlag ist ein umfangreicher Band mit Gedichten, Montagen, Essays und Briefen von Debora Vogel in der Übersetzung von Anna Maja Misiak erschienen »Die Geometrie des Verzichts«. Anna Maja Misiak stellt Debora Vogel vor und liest ihre Übersetzungen.

Moderation: Annette Werberger.

Veranstalter: Literatur-Haus-Berlin/Zentrum Jüdische Studien
Berlin-Brandenburg

Ort: Fasanenstraße 23, 10719 Berlin

Zeit: 20:00

[Mehr Information](#)

19.01.2017

NIGUNIM - THE ART OF DUO

Efrat Alony (Gesang) und Julie Sassoon (Klavier)

Die israelische Sängerin, Komponistin und Texterin Efrat Alony begibt sich gemeinsam mit der britischen Pianistin und Komponistin Julie Sassoon auf die Suche nach dem, was sie selbst als das Jüdische in ihrer Musik bezeichnen würden, nach spezifischen Klangfarben und einer speziellen Ästhetik in ihren Kompositionen, aber auch in ihren eigenen, sehr spannenden neuen Interpretationen von Jazz-Standards und israelischen Volksliedern.

Veranstalter: nemtsov&nemtsov - Raum für Kunst und Diskurs

Ort: Witzlebenstr. 38, 14057 Berlin

Zeit: 20:00 - 22:00 Uhr

[Mehr Information](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



COLLOQUIUM DES ZJS

Das Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg schafft mit seinem wöchentlich stattfindendem Colloquium einen Raum des Dialoges. Die Doktorand/innen und Post-Doktorand/innen der ZJS-Graduiertenschule, die assoziierten Graduierten sowie alle interessierten Lehrende der Trägerinstitutionen im Bereich Jüdischer Studien sind eingeladen, sich auszutauschen.

Zeit: donnerstags, 16 - 18 Uhr

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a, Raum 1.01
10178 Berlin

[Link zum Colloquium](#)

12.01.2017

Franziska Krahl (ZJS)

„Ein Ungeheuer, das wenigstens theoretisch besiegt sein muß“ - Pioniere der Antisemitismusforschung in Deutschland

Was wurde mit wissenschaftlichem Anspruch während des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts über den Antisemitismus in Deutschland erarbeitet und geschrieben? Welche Erklärungsansätze stellte die frühe Antisemitismusforschung zur Verfügung? Und wer waren ihre Protagonisten? Das sind die Leitfragen einer ideengeschichtlichen Studie, die am 12.01.2017 in der Wissenschaftlichen Reihe des Fritz Bauer Instituts erscheint und hier erstmals vorgestellt wird.

19.01.2017 **Jeffrey M. Peck** (AKA / Strategy, NYC)

SOJOURNERS - CHRONIK EINER RÜCKKEHR

Eine Dokumentation von Martin Patek, Jeffrey M. Peck und John Borneman USA / Deutschland / Tschechien 1989-1993, 58 min.

Im Spätsommer des Jahres 1989 interviewten die Filmemacher in Ostberlin lebende Juden, die sich nach der Emigration 1945 für eine Rückkehr in den sozialistischen Teil Deutschlands entschieden hatten. Nach einem Jahr suchten sie noch einmal ihre Gesprächspartner auf, um zu erfahren, wie sich die veränderte politische Situation auf ihr Leben auswirkte.

Anschließend: Gespräch und Diskussion

26.01.2017 **René Koch** (ZJS)

David Kaufmann (1852-1899) und die Begründung einer Kunstgeschichte des Judentums

David Kaufmann (1852-1899) war ein in vielen Bereichen des Judentums ausgewiesener Wissenschaftler. Zu einer Zeit, als man der Wahrnehmbarkeit zum Trotz behauptete, das Judentum kenne keine Kunst und bringe keine künstlerischen Werke hervor, widerlegte David Kaufmann die These vom ‚Volk ohne Kunst‘ durch Studien, die zu Unrecht weitgehend vergessen sind. Im Vortrag werden Kaufmanns Schriften zur Kunst hinsichtlich seiner Vorstellung einer Kunstgeschichte des Judentums und von ‚jüdischer Kunst‘ analysiert.

Forschungskolloquium Diaspora - Exil - Migration

von Prof. Dr. Kerstin Schoor, Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

Methodische und theoretische Neuansätze

Zeit: dienstags, 14:15 -15:45 Uhr

Ort: Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder Postgebäude, Raum 265

und

Zeit: dienstags, 16:15 -17:45 Uhr

Ort: Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder, Stephanssaal

[Link zum Colloquium](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



Nähe und Distanz. Judentum und Islam

Der gegenwärtige Diskurs stellt Judentum und Islam als monotheistische Religionen gegenüber. Ihre Begegnungen werden auf wenige Narrative beschränkt, vom goldenen Zeitalter im muslimischen Spaniens zum Nahostkonflikt von heute. Die Vortragsreihe will diese Narrative hinterfragen, aufbrechen, und differenzieren. Die einzelnen Vorträge beleuchten exemplarisch die vielen Kontexte, in denen sich Juden und Muslime begegnen und begegnet sind und die vielfältige Art und Weise in denen sie in Bildung, Politik, Kunst, Musik, Theologie, u.s.w. aufeinander wirken und gewirkt haben.

Zeit: donnerstags, 18 - 20 Uhr

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a, Raum 0.01
10178 Berlin

[Link zur Ringvorlesung](#)

- 05.01.2017** **Yofi Tirosh** (Berlin)
Religion, Gender, and the Modern State
- 19.01.2017** **Stefan Weber** (Berlin)
Objekte aus der Vergangenheit im transreligiösen Diskurs von heute
Zur Bedeutung von Kulturgeschichte islamisch geprägter Gesellschaften
ENTFÄLLT !!!
- 26.01.2017** **Jascha Nemtsov** (Berlin)
"The Sacred Bridge"?
Judentum in den musikalischen Kulturen der islamischen Kulturräume

VISITORS TO HEAVEN, VISITORS FROM HEAVEN

GIF SEMINAR PROGRAMME

Zeit: donnerstags, 18 - 20 Uhr

Ort: FU Berlin, Topoi Haus Bibliothek
Hittorfstrasse 18, Dahlem

[Link zur Ringvorlesung](#)

- 10.01.2017** **Daniel Boyarin** (University of California, Berkeley)
"The Quest of the Historical Metatron: Enoch or Jesus"
- 17.01.2017** **Sebastian Tonio Richter** (Freie Universität Berlin)
"A Journey Beyond the Boundaries of Sensual Experience: the Coptic Dialogue on the Eighth and Ninth Sphere from Nag Hammadi Codex VI"
- 24.01.2017** **Emiliano Fiori** (Humboldt Universität zu Berlin)
"Encounters in Eden: Stories of Prophets and Patriarchs in the Apocalypse of Paul"
- 31.01.2017** **Adrian Pirtea** (Freie Universität Berlin)
"Christ Descending in Disguise: An Origenist Idea in the



T A G U N G E N U N D W O R K S H O P S

13.01.2017
Workshop

Ideenwerkstatt: Arbeit mit Autobiographischen Quellen

Dr. Anna Maja Misiak, Bern, Dr. Gudrun Wedel, Berlin, Prof. Dr. Claudia Ulbrich, Berlin

Normierende Geschlechtervorstellungen beeinflussen das Erforschen, Schreiben und Lesen von Biographien. Dies zeigt sich schon bei den Kriterien, nach den Personen zur biographischen Darstellung ausgewählt werden. Im Workshop werden die damit zusammenhängenden Fragen an konkreten Beispielen diskutiert. Dabei werden auch die Forschungsfragen und -erfahrungen der TeilnehmerInnen einbezogen. Als Gäste nehmen die Autobiographieforscherin Gudrun Wedel/Berlin und die Literaturwissenschaftlerin und Kunsthistorikerin Anna Maja Misiak teil. Anna Maja Misiak gibt einen Einblick in Leben und Werk der im Lemberger Ghetto ermordeten Avantgarde-Dichterin Debora Vogel.

Programm:

10:00 Begrüßung und Vorstellung

10:30 Claudia Ulbrich, Einführung: Biographie und Geschlecht

11:30 Anna Maja Misiak, Debora Vogel: Leben und Werk

12:45 Arbeitsgespräch (Moderation Gudrun Wedel): Biographien erforschen und schreiben. Zur Praxis biographischer Arbeit

Am Abend findet im Literaturhaus, Fasanenstraße ein Gespräch zwischen Anna Maja Misiak und Annette Werberger statt über den 2016 im Arco-Verlag erschienenen Band „Debora Vogel, Die Geometrie des Verzichts. Gedichte, Montagen, Essays, Briefe, übersetzt und herausgegeben von Anna Maja Misiak“.

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Leitung: Prof. Dr. Claudia Ulbrich

Ort: ZJS, Sophienstraße 22a, 10178 Berlin, Raum 1.01

Zeit: 13.01.2017: 10:00-14:00 Uhr

Kontakt: info@zentrum-juedische-studien.de, (0)30-2093 66 310

Anmeldung bis 09.01.2017 erbeten.

[Link zur Veranstaltung](#)

23.01.2017
Workshop

Juden in der DDR

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Leitung: Prof. Dr. Jeffrey Peck und Prof. Dr. Helmut Peitsch

Ort: ZJS, Sophienstraße 22a, 10178 Berlin, Raum 1.01

Zeit: 23.01.2017: 9:00-17:00 Uhr

Kontakt: info@zentrum-juedische-studien.de, (0)30-2093 66 310

Anmeldung bis 14.01.2017 erbeten.

[Link zur Veranstaltung](#)

23./24.01.2017
Workshop

Iran - Israel - Deutschland: Ein kompliziertes Dreiecksverhältnis

Leitung: Prof. Dr. Julius H. Schoeps
(Gründungsdirektor des Moses Mendelssohn Zentrums Potsdam)

Gastprofessor: Dr. Stephan Grigat (Potsdam/Wien)

Veranstalter: Moses Mendelssohn Zentrum

Ort: DGB-Haus Berlin, Wilhelm-Leuschner-Saal, Keithstraße 1,
10787 Berlin (Zwischen U-Wittenbergplatz und Urania)

Zeit: 23.01.2017 und 24.01.2017
(Begrüßung: 16:30 Uhr)

Anmeldung erforderlich: stephan.grigat@uni-potsdam.de

[Link zur Veranstaltung](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



A U S S C H R E I B U N G E N U N D C A L L S F O R P A P E R S

Applications Invited for 2017

JDC Archives Fellowship Program

The American Jewish Joint Distribution Committee (JDC) Archives is pleased to announce that it is accepting applications for its 2017 fellowship program. In 2017, 5-6 fellowships will be awarded to senior scholars, postdoctoral researchers, graduate students, and independent researchers to conduct research in the JDC Archives, either in New York or in Jerusalem. Topics in the fields of twentieth century Jewish history, modern history, social welfare, migration, and humanitarian assistance will be considered, as well as other areas of academic research covered in the JDC archival collections. To identify relevant materials, please see our finding aids. The fellowship awards are \$2,500-\$5,000.

deadline is January 15, 2017.

[Zur kompletten Ausschreibung](#)

Call for Papers

33. Deutscher Orientalistentag „Asien, Afrika und Europa“

Termin: 18.-22.09.2017

Ort: Friedrich-Schiller-Universität Jena

Veranstalter: Deutsche Morgenländische Gesellschaft (DMG)
in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Anmeldung und Abstracteinreichung:

Die Einreichung Ihrer Abstracts wird ab Januar 2017 für Sie möglich sein. Angenommene Abstracts werden als Freie Vorträge oder Poster in das Programm integriert.

[Link zur Veranstaltung](#)

Call for Applications

LBSU Advanced Program in Jewish Studies June 29 to August 12, 2017:

Leo Baeck Summer University is an annual, six-week summer program in Jewish studies at the Humboldt-Universität zu Berlin, under the auspices of the Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg (Center for Jewish Studies). Advanced undergraduate, master's and doctoral students are encouraged to apply.

deadline is February 15, 2017.

[Zur kompletten Ausschreibung](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



PUBLIKATIONEN UNSERER MITGLIEDER

Christina von Braun (Monographie): *Sekundäre Religionen. Fundamentalismus und Medien*. Wien (Picus) 2016.

Steven Schouten: "Ernst Toller: A Revolutionary Jew?", in: Chidushim: Studies in the History of German and Central European Jewry, 18 (2016) 237-248 [Hebrew].

Steven Schouten: Book review of "Yiddish in Weimar Berlin: at the crossroads of diaspora politics and culture", edited by Gennedy Estraiikh and Mikhail Krutikov, in: East European Jewish Culture, 2016 vol 47, no. 2 (2016) 231-233.

Ines Sonder: Bauhaus Architecture in Israel: *De-Constructing a Modernist Vernacular and the Myth of Tel Aviv's "White City"*, in: Handbook of Israel. Major Debates, hg. von Eliezer Ben-Rafael, Julius H. Schoeps, Yitzhak Sternberg, Olaf Glöckner, Berlin/Boston: De Gruyter Oldenbourg, 2016, S. 87-101.

Ines Sonder: Richard Kauffmann and Lotte Cohn: *Building Eretz Israel (1921-1927)*, in: Richard Kauffmann and the Zionist Project, ed. by Marina Epstein-Pliouchtch, Michael Levin, Tel Aviv: HaKibbutz HaMeuchad, 2016, S. 106-116 [Hebrew].

Shani Tzoref: "Textuality and Identity in the Qumran Pesharim on Isaiah," in: Wilk, F., Gemeinhardt, P., (Hrsg.): Transmission and Interpretation of the Book of Isaiah in the Context of Intra- and Interreligious Debates. PEETERS LEUVEN 2016, S. 133-164.

Daniel Vorpahl: "Die islamische Yūnus-Rezeption im Lichte jüdischer Jona-Traditionen", in: PaRDeS: Zeitschrift der Vereinigung für Jüdische Studien 22 (2016) Muslim-Jewish Dialogue, S. 31-48.

Alexandra Klei: *Jüdisches Bauen in Nachkriegsdeutschland. Der Architekt Hermann Zvi Guttmann*. Berlin: Neofelis Verlag 2017

Franziska Kraus: »Ein Ungeheuer, das wenigstens theoretisch besiegt sein muß«. *Pioniere der Antisemitismusforschung in Deutschland* (Wissenschaftliche Reihe des Fritz Bauer Instituts, Band 29), Frankfurt am Main: Campus Verlag 2017

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 13.12.2016

Redaktionsschluss der Februarausgabe: 03.01.2017

Alle notwendigen Informationen entnehmen Sie bitte [unserer Webseite](#) oder den Webseiten der Anbieter.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!
<https://www.facebook.com/zjsbb/>

Find us on 

Gefördert durch das



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Informationen unter:
www.zentrum-juedische-studien.de

<http://en.zentrum-juedische-studien.de/>

Zentrum Jüdische Studien
Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a
10178 Berlin

Tel: 030 / 2093 - 66311

Fax: 030 / 2093 - 66325

Mail: info@zentrum-juedische-studien.de

Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg Sophienstr. 22a 10178 Berlin Deutschland

[Newsletter abbestellen](#)